



Sues, Suesdel Kindes Theil, kindliche Portion an der elterlichen Nachlassenschaft. So weddet him syn fader ieftha moder ieftha syn faermond riucht sues deel, so verspricht ihm sein Vater oder Mutter oder Vormund seinen kindlichen Antheil oder gerechte Portion, alt fr. L. R. — Swes goth. f. Cod. arg. Luc. XV. v. 12. Dieses Sues, Sues deel kömmt entweder von swet nahe, oder sueslik gewöhnlich her. Also ist Swesdel der nahe, nächste anverwandschaftliche Theil, oder der gewöhnliche, gebräuchliche Theil.

sueslik sonsten, gewöhnlich. Al deerma sueslika Trouwa lowat, allen denen man sonstige, oder gewöhnliche Treue angelobet, alt fr. L. R. — sus sonsten n. f. ost. fr.

suet f. swet.

Suiaring, Syoringh der Schwager.

suud f. swid.

suigia schweigen.

suilan Heu machen. — schwelen ost. fr. In der Note zum ost. fr. L. R. p. 21. wird dieses Wort von dem gothischen swiglan, pfeiffen und von dem a. s. Sweg ein Schall, swegon schallen hergeleitet, weil bei der Heuerndte die Leute sich lustig machen. Ich glaube, daß man es richtiger von sueopan, suepen fegen, weil das Heu von dem Lande gleichsam gefeget wird, ableiten kann.

Suingh f. Sweng.

Suiue die Folge, das Gefolge. Eta redieuana Suiue, mit dem Gefolge der Richter, Lit. br.

suma säumen, celtisch. Ursprungs f. Wacht.
wrsuma versäumen.

Sumedre f. suster.

Summer,